



als Legator und hat nun Herrn Hauptmann 3000 M. Schadenersatz. Herr Hauptmann ließ die beschädigten Möbelstücke durch württembergische Sachverständige abschätzen, welche die Gesamt-Geschädigtensumme dafür auf rund 13,000 M. festsetzten. Diefelben haben nun eine Reihe Termine angehalten, bis jetzt die Entscheidung gefallen ist. Das Gericht erkannte auf Erstattung der eingeklagten 13,000 M. seitens der beklagten Gesellschaft an ihren Reichthümern pp. Hauptmann und nahm ganz folgerichtig an, daß in solchen Sachen nur württembergische Sachverständige ein Urtheil abzugeben im Stande seien. Der vernünftigen Gesellschaft fallen außerdem die nicht unbeträchtlichen Gerichtsosten und die zu zahlenden Zinsen seit dem Tage des Brandes zur Last. Sie hätte besser gethan, wenn sie die 1. St. von dem Geschädigten beanspruchten 8000 Mark ersandt hätte.

**Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten.** Das bevorstehende Weihnachtstfest giebt Veranlassung, daran zu erinnern, daß die Rückfahrkarten mit dreitägiger Gültigkeitsdauer, die Mittwoch, den 24. d. M. gelöst werden, auch noch am vierten Tage, also am Sonnabend nach dem Feste, zur Rückfahrt berechtigen. Fahrkarten mit dreitägiger Gültigkeit, die an einem anderen als dem genannten Tage gelöst werden, an dem solche mit längerer als dreitägiger Gültigkeitsdauer erlangen durch die Feiertage keine Verlängerung ihrer Gültigkeitsdauer.

**Falsche Münzmarke.** hablichen Gepräges mit der Jahreszahl 1876 und dem Münzzeichen G, befinden sich im Umlauf. Daher Vorsicht!

**Verbrennung.** Das 17. Jahr alte Töchterchen der Witwe L., Vestingstraße 20 wohnhaft, zog sich gestern Nachmittag dadurch schwere Brandwunden an verschiedenen Stellen des Körpers, namentlich aber im Gesicht und Nacken zu, daß es in einem unbewachten Augenblicke einen mit heißem Kaffee gefüllten Topf vom Tische herab zog, dessen Inhalt sich über das zerre Weiden ergoß. Das Kind wurde wegen der Schwere des Falles der Königl. Klinik überwiesen, wo es hoffentlich der ärztlichen Kunst gelingt, das kleine am Leben zu erhalten.

**Diebstahl.** Wegen Getreidebstahl aus einem Speicher an der Magdeburgerstraße ist ein dort mit Beschäftigt gewesener Arbeiter festgenommen. — Der Schmied G. stahl in einer Maschinenfabrik Messing und Bronzezeug, um sich Gelde Mittel zu verschaffen.

### Theater, Kunst, Wissenschaft und Literatur.

**Der Vicomte von Vetroires.**  
Vicomte von Vetroires (Franz Franziska Elmendorf).  
Die gewöhnliche Darstellung hat mit dieser interessanten und vitalen „Solenrolle“ den hohen Fortschritt verlassen und wiederum den Bereich erreicht, daß ihre „Force“ trotz der großen Dehnbare der Darstellerei für die Tragödie und des bestechenden Zaubers ihrer ersten Charakterdarstellungen doch mehr im Salonidmüsst. Die epische Leistung von gestern Abend war wie aus einem Guß und innerlich so munterhaft begründet, daß man der berühmten Schauspielerin das Raffinement des Virtuositätstums, mit dem sie hin und wieder zu blenden suchte, nicht allzu sehr nehmen darf. Es hieß Gulen nach Affen oder Galloren nach Gulen tragen, wollte man in die Einzelheiten dieser Leistung der Götlin sich vertiefen, um etwa nachzuweisen, daß ihre Interpretation da und dort von der Auffassung einer anderen Darstellerei von begründetem Auf abweiche, das ist eben überflüssig, als es nicht die Aufgabe der Kritik ist, das Virtuositätsthum in der Kunst durch Stellung allzu großer Anforderungen an den Künstler zu untergraben. Es geht mir wie dem guten Guard Doretin, mit ihr eine gute Gesamtleistung lieber als eine virtuose Einzelleistung. Ich als und jedes Interesse an sich selbst. Frau Franziska Elmendorf könnte eine Virtuosität in dieser Rolle sein, daß sie es nicht war, beweist nur ihre reiche künstlerische Begabung, beweist ihr mächtiges Künstlerthum. Es ist noch nicht lange her, daß es hervorragende Schauspieler gab, die in einem Abend in den „Mündern“ die Rollen des Karl und des Franz Moor zusammenließen und den Anstoß in der Fabrication der köstlichen französischen Comedie Grotto-Grotto gaben, noch nicht fern ist die Zeit, da ein Ephebelmann es wagen durfte, den Franz Moor bis zu der Stelle: „Jetzt ist die Zeit!“ als Jodot zu spielen. Diese Zeit ist glücklich hinter uns, denn im Publikum finden virtuose Mädchen nicht mehr jene Unterstützung wie ehemals. Frau Franziska Elmendorf hieß, Dank der vorzüglichen Leistungen unserer einheimischen Darsteller, im Rahmen des Ganzen, und so darf ich denn von einer Entbehrlichkeit von bemerkswerthem Interesse sprechen, an der unsere „Einheimischen“ vollwertigen Antheil hatten. Frühlein Schneider als Marianne war es, die in erster Reihe neben der berühmten Götlin eine Leistung von großem Werthe bot. Auch Frau Friedau war eine vorzügliche Veronika, während Fel. Mohr. Soubie und auch Fel. Grede. Hermine, deren Rollenfigur in diese Rolle nicht paßt, nichts verdarben. Gut und von natürlicher Komik, die vornehmlich die Lieberstellung vermittelte, war der Barlamentarisch des Herrn Do. Herrn Friedrich gelang der ängstliche, unprophetische Bonapontus aus Bieder. Auch die Herren Adert. Soubie, S. u. B. macher. Baron Tibull und Herr Friedau. Erwin machten sich in jeder Weise um die gefällige Vorstellung verdient. Die beiden letztgenannten Herrn hatten und zu viel rothe Schminke aufgelegt; in ihrer Beziehung kann der deutsche Darsteller von der Schminke des französischen Schauspieler manches lernen. Die beiden Herren machten in der That den Eindruck, als hätten sie die famose Bibliothek des Herrn Parlamentarisch etwas sehr stark benutzt. Die klaffenden Rostflecken über einen eigenartigen Bauber auf den Besuch aus, sie machten ihn den Mund wässrig nach — mehr.

Halle, 19. Dec.  
1. Berlin, 18. December. Gekleiner Medicinalrath Prof. Dr. Amann und Gehilmer Der Medicinalrath Prof. Dr. Dr. Streckfuß feierten am 14. d. Mts. ihr 25jähriges Professorenjubiläum. — Der Privatdocent an der medicinischen Facultät Dr. Moritz hat einen an ihn ergangenen Ruf nach Rostock angenommen.

### Prosing und Reich.

(Der Abdruck unter Originaltitel ist nur mit genauer Darlegung des Inhalts gestattet.)

**(?) Verbrenn.** 18. December. Ende November erregte sich, wie auch in Bremen geschehen Blatte mittelgeblit, in einem Enthaltergewerke durch Explosion von Dynamit, woran ein Feuer ausbrach, welches die Arbeiter mehr oder weniger erheblich beschädigt wurden. Von den beiden am schlimmsten Betroffenen, welche nach der hiesigen Anzeigenschrift verunglückt waren, ist der eine, Schloßer Jodot von hier, bereits als geheilt aus der Anstalt entlassen worden und nach hier zurückgekehrt. Dagegen hat die Anstalt für den anderen Beschädigten, Bergmann Braun aus Trebitz, schlimmere Folgen, als man gehofft, nach sich gezogen. Der Unglückliche hat außer dem Verluste des rechten Auges auch noch die Schenkel des linken Auges vollständig eingebüßt und ist daher für seine ganze Lebenszeit erblindet. Der kriegsartige Zustand des Unglücklichen ist auch im letzten nicht der beste.

**(?) Eisenbahn.** 18. December. (Diebstahl) Auf dem Bahnhofs wurden von für die Gemerkschaft bestimmten beladenen Kohlenwagen Rollen entwendet. Der Diebstahl konnte sich auf einen Beschränker, Arbeiter Wilhelm B., von hier, beschränken. Dagegen hat die Anstalt für den anderen Beschädigten, Bergmann Braun aus Trebitz, schlimmere Folgen, als man gehofft, nach sich gezogen. Der Unglückliche hat außer dem Verluste des rechten Auges auch noch die Schenkel des linken Auges vollständig eingebüßt und ist daher für seine ganze Lebenszeit erblindet. Der kriegsartige Zustand des Unglücklichen ist auch im letzten nicht der beste.

**(?) Feuertag.** 18. December. Am Todensamstag entsetzte sich der Handarbeiter Hoffmann von seiner Familie mit der Versicherung, daß er nicht zur Erde gehen werde. Die Worte wurde nämlich sein Glauben gekostet. In der That ist aber O. bis heute nicht zurückgekehrt. Es wird deshalb vermutet, daß derselbe freiwillig den Tod gesucht hat, da alle Nachforschungen bisher vergeblich geendet sind.

**(?) Kofen.** 18. December. Dienstag Nachmittag fand hier eine Sitzung hehrlich, Abhaltung des durch das Hochwasser verursachten Schadens hat, zu der auch der sal. Neuerungss. Präsident Herr v. Dieb anwesend war. Nach der Sitzung beschloß die Herren die eingetragte alle Einzelheiten, zu gleicher Zeit wurde von den hier weilenden Wörtern ein Antrag über die Beschaffung eines neuen, besserer, einnehmer Anhalt gemacht. Ein in die Aufsicht geleiteter Stenograph von der Größe einer Hand voll nämlich dem Herrn Regierungs-Präsidenten gegen die Wahl. Die Sache ging noch glücklicherweise gut ab, wenn auch der Erfolg ziemlich unklar war.

**(?) Wein.** 18. December. Der Wein aus dem Saag hierher zurückgekehrt.

**(?) Ehren.** 18. December. Dieser Tage erregte es hier großes Aufsehen, als bekannt wurde, daß der Contor D., welcher sich allgemeinen Belästigungen aussetzt, verfahren ist und zwar aus dem Grunde, weil er wegen eines Entschuldigungsvergehens seiner Stellung entlassen worden war und nun die Unternehmung gegen ihn löschete.

### Gerechts-Zeitung.

Paris, 16. December. (Der Nord. Presse Cyraud.) Heute begann unter großem Andrang des Publikums vor dem Schwurgerichte die Verhandlung gegen Cyraud und dessen Gattin Gabriele Pompadour, welche angeklagt sind, den Kaiser Louis Napoleon ermordet zu haben und die Vertheilung der Leiche zu bewerkstelligen. Der Anwalt der Vertheidigung, Herr v. Dieb, anwesend war. Nach der Sitzung beschloß die Herren die eingetragte alle Einzelheiten, zu gleicher Zeit wurde von den hier weilenden Wörtern ein Antrag über die Beschaffung eines neuen, besserer, einnehmer Anhalt gemacht. Ein in die Aufsicht geleiteter Stenograph von der Größe einer Hand voll nämlich dem Herrn Regierungs-Präsidenten gegen die Wahl. Die Sache ging noch glücklicherweise gut ab, wenn auch der Erfolg ziemlich unklar war.

Nachdem der langwierige Anklageverleser worden, schreitet der Präsident bereit zu dem Verhöre Cyraud's, welchem er ein bemaltetes Verleser und unklarere geistliche Verabredungen vorhält. Cyraud trachtet dies abzuwenden. Verleser, mit die hiesige Pompadour, welche dem Verleser antwortet: „Was den Verleser betrifft. Der Präsident konstatirt jedoch, daß Cyraud neben Gabriele die Rolle eines Mittlers gespielt, was der Angeklagte anfangs zu leugnen verfuhr.

Die Sitzung muß hier unterbrochen werden, da ein G. Schomer und ein Gerichtsbesitzer sich unmöglich machen. Nach Wiederantritt der Verhandlung geht der Präsident zum Anklageverleser über. Cyraud will glauben machen, daß die Pompadour den Plan der Ermordung anregert habe, damit Cyraud, der sich in Paris befand, zu Geld gelangt. Weiterhin anklagt Cyraud zu, daß er es war, welcher die Schenkung an der Hand von Dieb bestellte, an welchem die Schenkung angezogen wurde. Der Herr Justiz, welcher das Verleser kannte und ein wohlhabender Mann war, wurde von der Pompadour zu einem Redewort in ihre Wohnung eingeladen. Die Pompadour spielte ihm, wie zum Scherz, an, daß die Leiche Schenkung im den Hals; Cyraud, der sich hinter dem Fenster vorhang verdeckt hielt, zog an, und binnen wenigen Sekunden war Cyraud eine Leiche. Cyraud nahm aus der Tasche des Ermordeten die Schenkung, welche jedoch in die Wohnung und die Rollen des Opfers, fand aber keine Leiche. Beide verpackten in ihr die Leiche in den drei verpackten Koffer, traten sich in der Nähe der Stadt auf freien Boden des unbewachten Koffers, wo er später aufgefunden wurde. Cyraud erzählt diese Details, welche mit der Anklage übereinstimmen, ohne behaupten zu können.

Die Pompadour, welche Johann ver. art wird, verteidigt sich dahin, daß sie ein willkürliches Verleser Cyraud's gewesen, der sie misshandelte. Den Sach, in welchen die Leiche Cyraud's ergriffen wurde, habe sie allerdings gesehen, der Sach wurde ihr aber bereits von Cyraud zu ersehen. Cyraud und sie habe besten Bestimmung nicht gemacht. Cyraud behauptet, daß Cyraud die Pompadour nicht häufig und einwärt dem Präsidenten, welcher ihr ihre moralische Verkommenheit vorhält, daß Cyraud sie dem Vater in die Arme getrieben und zur Geliebten Cyraud's gemacht habe. — Die Verhandlung wird morgen fortgesetzt.

Paris, 17. December. Prozes Cyraud Pompadour. In der heute stattgahen Sitzung wurden nur die Zeugen vernommen. Die Anklage Garoniers, welcher Gabriele Pompadour nach Amerika entführt und sie bestimmte, sich dem Gericht zu stellen, rief einen lebhaften Widerspruch hervor. Cyraud behauptet, daß Cyraud die Pompadour nicht häufig und einwärt dem Präsidenten, welcher ihr ihre moralische Verkommenheit vorhält, daß Cyraud sie dem Vater in die Arme getrieben und zur Geliebten Cyraud's gemacht habe. — Die Verhandlung wird morgen fortgesetzt.

Magdeburg, 18. December. In dem Gemerkschafts-Prozes wurden zwei Angeklagte zu 2 Wochen Gefängnis, drei zu 150 Th.

### Bemerktes.

Magdeburg, 18. December. In dem Gemerkschafts-Prozes wurden zwei Angeklagte zu 2 Wochen Gefängnis, drei zu 150 Th.

zu 100 Mtl. Geldstrafe verurtheilt, 15 wurden freigesprochen. Alle Besten wurden gefällig.  
Köln, 18. December. Redacteur Fargange wurde wegen Verletzung der Knappheit und der Gabelstammer zu 1 Monat, Redacteur Schmarje zu einwöchentlichen Gefängnisstrafe verurtheilt.  
London, 18. December. Unterbrechung aus Bombay: Gestern trafen in dem indischen Meer ein zweifaches Geschick ein. Mehr als 100 Personen sind beringlicht, etwa 30 todt, viele hinfällig verwundet.  
Wargrabow, 18. December. Ein starker Wolf wurde am Sonntag in der Nähe unserer Stadt erschossen.

### Handesamt Halle a. S., Meldung von 18. December.

**Angeboden:** Der Hülfsrechner Richard Köp, a. Wallstraße 20 und Julie Altdorf, Margarethenstraße 8. — Der Schmied Karl Grau, Amalienstraße 1 und Marie Reichel, Wöhlkestraße 41. — Der Wäcker Wilhelm Albert Wood, Halle und Emma Bachmann, Heuburg. — Der Buchbinder Albert Schatz, Wöhlkestraße 42. — Der Landarbeiter Leopold Dierck und Wilhelmine Herzog, Thomaststraße 3. — Der Kaufmann Clemens Hegenhorn und Helene Waldmann, Fleischerstraße 45.  
**Geboren:** Dem Kolonier Emil Schulte 1. S. Friedrich Karl Emil, Diem. — Dem Kaufm. Josef Hagenborn 1. S. Carl Otto, Wöhlkestraße 42. — Dem Landarbeiter Albert Schulte Emil. — Dem Kaufm. Anna und Vertha Gertrud, Steg 11. — Dem Handarbeiter Gustav Böhm 1. S. Anna Vertha, Amalienstraße 5. — Dem Kaufm. Carl Gustav 1. S. Karl Gottlieb Amundus, Schmiechstraße 12. — Dem Landarb. Wilhelm Schick 1. S. Vertha Anna, Lindenstraße 13. — Dem Wäcker Gustav Schade 1. S. Julius Gustav, Wöhlkestraße 56. — 6 mehr. S.  
**Gestorben:** Des Kaufmanns Alwin Hornbogen S. Emil Alwin, 2. S. Auguststraße 9. — Des Tischlers Otto Fuchs S. Paul Otto, 2. S. Thomaststraße 21. — Des Feldwebels Gottlieb Wegner Gustav Christiane aus Schneider, des 3. Almt.

### Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 19. December. Es wird bestätigt, daß des Ministers Herrfurth Erklärung in der Landgemeindegemeinschaft gegen die Konvention die volle Billigung des Kaisers hat.

Berlin, 19. December. Die Verhandlungen von einer bevorstehenden Kündigung des Handelsvertrages zwischen der Schweiz und Italien werden demnächst keine der beiden Regierungen bene den Wunsch, den Vertrag zu kündigen.

Berlin, 19. December. Der Minister für Ackerbau, Handel und Gewerbe wird der Kammer in den nächsten Tagen den vom Abgeordneten Schirmer im Namen der parlamentarischen Kommission redigierten und vom Ministerium angenommenen Entwurf eines Unfallversicherungs-Gesetzes für die Arbeiter vorlegen.

Berlin, 19. December. In hiesigen maßgebenden Kreisen hat der Londoner Protokollmeeting wenig Eindruck gemacht, da man die ganze Bewegung solange für ein Privatunternehmen hält, solange die englische Regierung es unterläßt, in irgend einer Form sich an inneren Angelegenheiten Deutschlands hienanzumengen.

Berlin, 19. December. Ich kann nochmals ans Bestimmte versichern, daß gegenwärtig keine Veränderung der Bundesverträge zu erwarten ist. Es sind keine Schritte gegen die Juden erfolgt und werden auch bis auf Weiteres unterbleiben. Die zur Ausarbeitung eines allgemeinen Bundesgesetzes ernannte Kommission hat ihre Arbeiten noch lange nicht abgeschlossen und hat selbst in den Grundfragen noch keine bestimmte Stellung angenommen. Daher scheuen sich die Juden in das Gebiet der Erfindungen.

Berlin, 18. December. Die Berichte der gestrigen Abendzeitungen über die Zwischenfälle in der Landgemeindegemeinschaft bedürfen an wichtiger Stelle einer Ergänzung. Der konservativ Landrath v. Rauchhaupt erklärte ausdrücklich, daß die Konventionen sich von der vom Minister befohlenen Administration nicht beeinflussen lassen werden.

Berlin, 18. December. Der Reichsanzeiger veröffentlicht das Gesetz betreffend die Vereinigung Polens mit dem Deutschen Reich.  
Berlin, 18. December. Der Bundesrath stimmt dem Gesetzentwurf wegen Abänderung des Branntweinsteuergesetzes zu.

Berlin, 18. December. Der Nord. Allg. Ztg. zufolge ist von dem angeklagten bevorstehenden Rücktritt des Reichsathleten Schenk in Petersburg in hiesigen amtlichen Kreisen nichts bekannt.

Essen, 18. December. Nach der Rhein. Westf. Ztg. sind von den stückenden 340 Bergleuten der Zeche „Blauenburg“ Morgens 25 unter Tage angekommen.

Wien, 18. December. Durch den Stille der Anticimien wurde die für heute im Gemeinderathe abzunehmende Wahl beider Bürgermeister verzerlet.

Rom, 18. December. Grimaldi unbereitete heute der Kammer die Schlußrechnung für 1889/90, den berichtigten Etat für 1890/91 und die Voranschläge für 1891 bis 1892. Grimaldi erklärt, daß das Defizit der Einnahmen von 1888 bis 1889, welches hauptsächlich in Folge von 127 Millionen Lire außerordentlicher Mittelausgaben auf 234 Millionen stieg, im Jahre 1889/90 74 Millionen betrug. Für 1890/91 wird das Defizit auf 25 Millionen veranschlagt. Für 1891/92 wird der Unterschied zwischen den Einnahmen und Ausgaben nach den Berechnungen des Finanzministers 10.49 Millionen betragen.

Wien, 18. December. Buerckhoff verhandelt, der Justizminister werde demnächst die Errichtung einer öffentlichen Anstalt des Anzeigerbüros beantragen für diejenigen, welche den Gebrauch der französischen Sprache verweigern.

Laubach, 18. December. Der Erzbischof von Saltsitz nach Montreuil führte hinfür die Rückkehr von der Lebis-Brücke in den Fluß. Sämtliche Wagen kamen unter Wasser; es sollen zahlreiche Personen getödtet und schwer verwundet sein.

Verantwortlicher Redacteur: Wilhelm Fisch er.

Aus dem Geschäftsverkehr.  
Zobener Mineral-Bathen morgens und abends genommen, helfen im Schenke und helfen die Schichtwunde Erfolgs sicher. Zu haben in allen Apotheken, Mineralwasserhandlungen und Drogerien a 85 Pfg. die Schachtel.

3-4





# Stadt-Theater.

Officiell. Direction: Julius Rudolph.

Sonnabend, den 20. Dezember 1890.

98. Vorstellung. 76. Abonnements-Vorstellung. Farbe: gelb.

Zum 13. Male:

## Meissner Porzellan.

Entomomisches Ballet in 1 Akt nebst einem Vorspiel von Jean Colmet de Launay. Musik von J. Hellmesberger jun. Regie: Balletmeister Colmet.

Hierauf:

## Der Veilchenfresser.

Vorspiel in 4 Akten von G. von Moser.

Personen:

von Rembach, Oberst u. Commandant einer Festung	Karl Rüdert.
Valencia, dessen Tochter	Jenny Schneider.
Sophie von Widenheim, Wittve	Ab. Rinald Pauli.
Frau von Berendt	Eleonore Wagner.
Victor von Berendt, Cularen-Offizier, deren Neffe	Ferdinand Rinald.
Reinhardt von Feld, Referendarus	Albert Herold.
Frau von Belling	Emilie Friedau.
Herr von Golewsky	Robert Friedrich.
Herr von Schlegel	Franz Nagel.
Johann Dierer	Carl Marxgraf.
Anna, Kammerjungfer bei Frau von Berendt	Edly Dornbach.
Peter, Cular, Victors Burste	Carl Friedau.
Ein Interoffizier	Abolf Schumacher.
Ein wachhabender Unteroffizier	Herman Landes.
Zwei Freiwillige	Franz Ebert.
Dieners bei Oberst von Rembach	Arthur Runge.
Dieners bei Frau von Widenheim	Gottfried Greger.
	Abolf Dalwig.

Herrn und Damen der Gesellschaft.

Der 1. Akt spielt in der Wohnung der Frau von Berendt, in einer großen Stadt. Der 2. und 3. Akt in einer größeren Festung im Hause des Commandanten und auf der Citadelle. Der 4. Akt im Hause der Frau von Widenheim auf deren Gute.

Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. und 3. Akte Pause.

Schauspiel-Preise.

Abonnementsbestellungen werden an der Tageskasse entgegengenommen.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 21. Dezember 1890: Zwei Vorstellungen Nachmittags 3 1/2 Uhr: 14. Fremdenvorstellung bei halben Preisen: Die Ehre. Schauspiel in 4 Akten von Subermann. Abends 7 1/2 Uhr: 99. Vorstellung 23. Vorstellung ausser Abonnement: Der Wildschütz. Komische Oper in 3 Akten von Lorzing.

## Neu! Bach's Weinhaus, Neu!

Gr. Ulrichstr. 50. Halle a. S. Eingang Schulgasse.

Täglich: Prima Holländer Park-Austern.

Frische Hummer.

u. Bach-Forellen.

Mittagstisch von 1—3 Uhr, Mark 1.50.

Täglich Frühstückstisch in reichr Auswahl.

Diners und Soupers

sofort in und außer dem Hause.

Reichhaltige Speisekarte.

Ausgang der Weingroßhandlung von

**F. A. Jordan**

Magdeburg.

Halle.

Berlin.

Halle a. S., Poststr. 9/10, I.

Dresden, Kaufhaus.

## Photographie.

Wir empfehlen unser Atelier für Photographie und Portraitmalerei Poststrasse 9/10, I. Et. angelegentlichst.

Weihnachtsaufträge, besonders auf grössere farbige Bilder, erbiten baldigst. Aufnahmen bei jedem Wetter, am geeignetsten in den Vormittagsstunden von 9—2 Uhr. Vorherige Anmeldung erwünscht.

**Müller & Pilgram.**

Leipzig, Löhrstr. 11. ptr.

Leipzig, Café Bauer.

# Carl Th. Plötz,

52 Große Ulrichstraße 52.

## Robert Plötz,

18 Leipzigerstraße 18.

## Billigste Bezugsquelle

für

## Laterna magica

und

## Modell-Dampfmaschinen.

### Laterna magica

mit Del-Lampe, schwarz lackirt, mit Nidel-Garnitur, mit 6 und 12 Bildern, Stück 90 Wfa., 1.25 W., 1.75 W.

### Laterna magica

mit Petroleum-Lampe, schwarz lackirt, mit Nidel-Garnitur, mit 12 Bildern, Stück 250 W., 3 W., 350 W., 450 W., 550 W.

### Feine Laterna magica

schwarz lackirt, Nidel-Garnitur, mit 1 Chromotrop, 2 beweglichen komischen Bildern u. 12 Glasbildern, Stück 6 W., 750 W., 9 W., 1050 W., 1250 W.

### Feine Angel-Laterna magica

mit Petroleum-Lampe, ohne Glas-Cylinder, mit 12 Glasbildern, Stück 250 W., 350 W., 525 W., 675 W., 850 W., 10 W., 1150 W., 1350 W.

### „Climax“

### Feine Laterna magica

mit Rotationsbildern u. z. z. Stück 475 W., 6 W., 10 W., 2250 W.

## Modell-Dampfmaschinen

mit Spiritus-Heizung zur Erläuterung der Dampfkräfte, Stück 150 W., 250 W., 4 W., 425 W., 6 W.

### Locomotiven

mit Spiritus-Heizung Stück 4 W., 5 W., 675 W., 850 W., 1350 W.

### Schrauben-Dampfer

mit Spiritus-Heizung Stück 425 W., 6 W., 850 W.

## Billigste Bezugsquelle

## Laterna magica

und

## Modell-Dampfmaschinen.

Carl Th. Plötz, 52 Gr. Ulrichstr.

Robert Plötz, 18 Leipzigerstr.

## Alleerfeinsten Astrachaner u. grosskörn. Uralcaviar

in eleganten Schraubengläsern und reizenden Präsenzfächern von 1/2 Pfd. an.

Feinste Rügenwälder Gänsebrüste.

S'raßh. Gänseleberpasteten in Terrinen von 1.75 an.

ff. Braunschweiger, Thüringer, Weiphaltsche Cervelatwurst und Fleischwaren.

Apold, Trüffelbeber- u. Gänseleber-Trüffelwurst Grosse ger. Elbaale.

Oelsardinen, Hummer, Ochsenzungen.

Aal, Lachs, Hummer in Gelée in eleg. Gläsern, sowie alle andern Arten Fischconserven.

Alle Arten deutsche u. ausl. Liqueure, Rothwein, Weisswein, Ungarwein, Portwein, Madeira, Sherry, Champagner, Rum, Arac, Cognac Punschextracte, empfehlen zu billigsten Preisen

**Gleim & Windmüller,** 95 96 Leipzigerstraße 95/96.

Plastische Bildwerke in Eisen, bleimasse und Bronze bei

**Danisch & Grosse,** Halle. Zum 1. Januar 1891 sucht einen Schreiber mit guter Handschrift Rechtsanwalt Föhring, Rathhausgasse 6.

# Victoria-Theater.

Scute Freitag, den 19. Decbr. 1890 Ballet-Divertissement sowie:

## Die Tochter der Hölle.

Corcureuz Preis-Lustspiel. Sonnabend, den 20. Dezember 1890 Nachmittags 4 Uhr.

## Kinder-Vorstellung.

Die Wichtelmänner. Weihnachts-Festpiel. Abends 8 Uhr.

## Der Veilchenfresser.

Größte Auswahl von Puppen-Wagen, Korbstühlen, Blumentischen, Papierkörben, Arbeitskörben empfiehlt zu billigsten Preisen

## W. Leopold,

Korbmachermmeister, Rauerstraße 9. NB. Alte Puppenwagen werden sauber reparirt

## Anübertroffen

## Landin-Hautcreme

angenehmer und besser als alle übrigen Hautmittel gegen Frost und spröde Haut.

In Apotheken zu 25 und 50 Pfg.

## Drogenhandlung

F. A. Patz,

10 Gr. Ulrichstr. 10.

Feinsten silberhellen Ritz-Cabiar, Fischeinfetten ger. Rheinfisch, Frische Holländer Austern, Frisches Nechwaid, Frische Birshühner, Frische Schne u. Gänseleber, Feiste böhm. Gajanzähne, Kühn. Nieren-Rennungen, Rügenwälder Gänsebrüste, Straßburger Gänseleber-Pasteten, Vier-Samburger Rauchfleisch, Mal in Gelée, Frischen Schellfisch und Zander empfing

Wilh. Schubert, Gr. Stein- u. gr. Ulrichstr. Ecke

Sicheres Frostmittel, empfing

## Georg Zeising,

Drogenhandlung, Gr. Ulrichstr. 62, Ecke gr. Steinstraße.

Alle Sorten gute wehrreichte Speise-Kartoffeln, Bisquit Thüringer, Weiskäse-Krenz, artsfeld u. f. w., guttoshende Gänsebrüste empfing

**A. Schmeisser** Markt Nr. 1, Rathhaus unter der Uhr im Keller.

Echte Zeltower u. Märtsche Rübchen, Erfurter Rennentresse, Vimentenohl, Endivien, Nabischen, gr. Salat, Kerpel-Rübchen, Holländer Nächstohl, Schwarzwurzel, Wein-Trauben, neue gute Wallunfe, alle Sorten Nepsel empfing

**A. Schmeisser** Markt Nr. 1, Rathhaus unter der Uhr im Keller.

1 Tag, 4 Stunden, 3 Kammern und Zubehör per 1. Januar zu vermeiden. Blücherstraße 2.

2 Hofwohnungen zu vermieten Blücherstraße 2.